

Diana Ruban bekommt ihre OP

Verein Pryvit sagt allen Spendern von Herzen Danke

Ahrensburg (dv). Im Juni dieses Jahres berichtete der MARKT vom Schicksal der 17-jährigen Diana Ruban aus Tschernobyl, bei der bei einem Gesundheitscheck eine starke Verkrümmung der Wirbelsäule (Skoliose) festgestellt worden war. Der Verein Pryvit – Hilfe für Tschernobyl-Kinder, der jedes Jahr im Sommer Kinder aus der Tschernobyl-Region, in der es 1986 zur Reaktor-Katastrophe kam, zur Erholung nach Großhansdorf holt, machte es sich nach der Diagnose zur Aufgabe, das nötige Geld für die dringend notwendige Operation zu sammeln. Diese OP soll in der Schön-Klinik in Neustadt/Ostsee stattfinden. Im Juni fehlten dafür noch 12 000 Euro. – Die gute Nach-



Diana Ruban kann jetzt die dringend nötige Operation erhalten.

Foto: Pryvit/hfr

richt jetzt: Das Geld für den Krankenhausaufenthalt ist zusammen, teilt Regine Fiebig, Vorsitzende von Pryvit, mit. Anfang Oktober reist Diana zu letzten Untersu-

chungen und zur OP-Aufklärung an, und Ende Oktober soll dann endlich die lang ersehnte Operation stattfinden.

„Natürlich lassen wir sie damit nicht allein, und selbstverständlich wird auch ihre Mutter sie begleiten und in der Nähe wohnen. Am Ende ihres Klinikaufenthalts hat Diana Geburtstag. Sie wird dann 18 Jahre alt“, so Fiebig. „Nun hoffen wir von Herzen, dass bei der Operation in dem sehr spezialisierten Skoliose-Zentrum alles nach Wunsch verläuft. Eine Reha ist medizinisch frühestens nach einem halben Jahr angezeigt. Diana wird dazu wohl im April 2020 erneut aus der Ukraine nach Deutschland kommen.“

Pryvit sagt jetzt Danke an alle Spender, die mit vielen größeren und kleineren Beträgen Dianas Behandlung möglich gemacht haben: „Ohne Sie und euch wäre das nicht möglich gewesen!“